

Halbjahresbericht 2010|11

1. OKTOBER 2010 BIS 31. MÄRZ 2011



Heinz Karrer
Präsident des Verwaltungsrats



Andrew Walo
CEO

■ Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Die Entwicklungen im japanischen Kernkraftwerk Fukushima haben auch in der Schweiz eine intensive Debatte über die Ausrichtung der künftigen Energiepolitik unseres Landes ausgelöst. Bundesrätin Doris Leuthard hat am 14. März 2011 den laufenden Prozess betreffend Rahmenbewilligungsgesuche für Ersatz-Kernkraftwerke sistiert. Am 25. Mai 2011 hat sich der Bundesrat für den schrittweisen Ausstieg aus der Kernenergie ausgesprochen. Die bestehenden Kernkraftwerke sollen am Ende ihrer Betriebsdauer stillgelegt und nicht durch neue Kernkraftwerke ersetzt werden. Die vier Säulen der Energiepolitik des Bundes – Energieeffizienz, Erneuerbare Energien, Grosskraftwerke, Energieaussenpolitik – stehen auf dem Prüfstand. Die Auswirkungen auf die Versorgungssicherheit, den Strompreis und den CO₂-Ausstoss sind im Detail noch nicht absehbar.

Ebenso entscheidend für die Energiepolitik ist ein Erfolg der Verhandlungen über ein Stromabkommen zwischen der Schweiz und der EU. Der Bundesrat hat im September 2010 ein erweitertes Mandat verabschiedet. Damit soll die Übernahme künftiger europäischer Rechtsentwicklungen sowie die Teilnahme an europäischen Gremien ermöglicht werden. Zudem strebt der Bundesrat den Abschluss eines umfassenden Stromabkommens an, welches den Rahmen für weitere bilaterale Abkommen im Energiebereich bilden soll. Mit der

Mandatsanpassung reagierte der Bundesrat auf Forderungen der EU, die den erfolgreichen Abschluss der Verhandlungen von der Lösung institutioneller Fragen abhängig macht. Damit verbunden ist unter anderem die Forderung der EU nach einer vollständigen Marktöffnung in der Schweiz.

Diesbezüglich nimmt CKW mit Genugtuung den Bescheid der Wettbewerbskommission WEKO zur Kenntnis, auf die Eröffnung einer Vorabklärung hinsichtlich des Wettbewerbs im Stromversorgungsmarkt zu verzichten. In einem Schreiben Ende März 2011 stellt die WEKO fest, dass sich der Verdacht einer Wettbewerbsabrede oder gar einer Preisabsprache unter den Energieversorgungsunternehmen nicht erhärten lässt.

Kanton Luzern: CKW begrüsst Planungsbericht zur Wasserkraftnutzung

Im Februar unterbreitete der Regierungsrat dem Kantonsrat einen Planungsbericht zur Wasserkraftnutzung im Kanton Luzern. Der Bericht enthält eine Übersicht über die wichtigsten Grundlagen zur Wasserkraft im Kanton Luzern und insbesondere über deren Ausbaupotenzial. CKW begrüsst den Planungsbericht. Dieser trägt zur Klärung der Situation bei und erlaubt eine effizientere Zuteilung der Ressourcen. Besonders erfreulich ist in diesem Zusammenhang, dass der Kanton drei von vier Voreinfragen für Kleinwasserkraftpro-

jekte im Grundsatz positiv beurteilt hat. CKW prüft nun, ob sie für diese Projekte ein Konzessionsgesuch einreichen wird.

CKW engagiert sich weiter für Energieeffizienz

Als führendes Stromversorgungsunternehmen in der Zentralschweiz sieht sich CKW in der Pflicht, bezüglich ihres energieeffizienten Verhaltens eine Vorbildfunktion einzunehmen. Das 2010 gestartete Programm für mehr Energieeffizienz umfasst interne Massnahmen sowie Produkte, welche die Kunden in ihrem effizienten Verhalten unterstützen. Grossen Zuspruch – sowohl bei KMU wie Grossunternehmen, z.B. Swiss Steel – findet der Energieeffizienz-Bonus für Geschäftskunden: CKW fördert die Teilnahme von Kunden am KMU-Modell der Energie-Agentur der Wirtschaft. Das Modell unterstützt Unternehmen dabei, ihre Energieeffizienz nachhaltig zu steigern und ihre Energiekosten zu senken. Auf Resonanz stösst auch die Energieeffizienz-Initiative, mittels welcher CKW bei Haushaltskunden den Ersatz von fossilen Heizungen durch Erdsonden-Wärmepumpen fördert. Mit dem «Stromspar-Champion» hat CKW einen Wettbewerb unter Haushaltskunden lanciert: Wer innert eines Jahres – bezogen auf den eigenen Stromverbrauch – am meisten Strom spart, wird «Stromspar-Champion». Das Kundenportal «CKWdirekt», das Pilotprojekt «Smart Metering», die Schularbeit «Stromwelt CKW» wie auch das neue Minergie-P®-Bürogebäude unterstreichen den Anspruch von CKW, sich nachhaltig für Energieeffizienz einzusetzen.

CKW investiert in die Versorgungssicherheit

Versorgungssicherheit ist für CKW weiterhin oberstes Gebot. CKW investiert jedes Jahr über 70 Mio. Franken in Unterhalt und Erneuerung der Netzinfrastruktur. Im November 2010 nahmen CKW und die Elektrizitätswerk Schwyz AG (EWS) nach 18 Monaten Bauzeit die 50-/15-kV-Schaltanlage des Unterwerks Ingenbohl in Betrieb. Mit dem Neubau sichern CKW und EWS die zuverlässige und leistungsfähige Stromversorgung des attraktiven Innerschwyzer Wohn- und Lebensraumes, der ein überdurchschnittliches Bevölkerungswachstum aufweist. Die Investitionssumme beträgt 20 Mio. Franken. Die zweite Etappe, der Neubau der 220-kV-Schaltanlage, wird Mitte 2011 gestartet und dauert bis Ende 2012.

Eine Investition von 12 Mio. Franken tätigt CKW in die neue Unterstation Kriens. Die Anlage wird zusammen mit ewl realisiert. Der gemeinsame Bau und Betrieb ergibt Synergien und spart Kosten von rund 7 Mio. Franken. Die Inbetriebnahme ist für Herbst 2011 geplant.

Im Mai 2011 konnte CKW das neue Kraftwerk Ettisbühl bei Malers in Betrieb nehmen, das einheimische erneuerbare Energie für rund 1'000 Haushalte produziert. Die Investitionssumme beträgt rund 12 Mio. Franken. Am

Standort Lutersarni im Entlebuch plant CKW zudem den Bau der ersten Windkraftanlage in ihrem Versorgungsgebiet. Die Anlage kostet 5 Mio. Franken und wird der-einst Strom für rund 600 Haushalte produzieren.

Glasfasertätigkeit in eigene Gesellschaft ausgegliedert

Um den Glasfaserbau voranzutreiben sowie die Angebotspalette für Geschäftskunden auszuweiten, hat CKW im Januar 2011 die CKW Fiber Services AG gegründet. Das Unternehmen ist eine 100%-Tochtergesellschaft von CKW. Mit Fokus auf Glasfasertechnologie stellt die CKW Fiber Services AG regionalen Unternehmen eine moderne Dateninfrastruktur zur Verfügung und investiert damit in den Wirtschaftsstandort Luzern.

Ausblick und Dank für das Vertrauen

Mit der Neuausrichtung der schweizerischen Energiepolitik und den schwer einschätzbaren Rahmenbedingungen für die Elektrizitätswirtschaft ist das Umfeld noch anspruchsvoller geworden. Einen erfolgreichen Abschluss der Verhandlungen mit der EU erachtet CKW als ebenso wichtig wie die konsequente Fortsetzung des eingeschlagenen Weges der Strommarktöffnung. CKW setzt sich weiterhin mit aller Kraft für das Wohl der Region, der Kunden und der Aktionäre ein. Wir danken allen Aktionärinnen und Aktionären für das Vertrauen in unsere Arbeit. Den Mitarbeitenden der CKW-Gruppe danken wir im Namen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung für ihre engagierte Leistung.

Centralschweizerische Kraftwerke AG



Heinz Karrer
Präsident des Verwaltungsrats

Andrew Walo
CEO

Generalversammlung 2011

Die 117. Generalversammlung von CKW genehmigte am 28. Januar 2011 eine Teilrevision der Statuten und bestätigte alle zur Wahl vorgeschlagenen Mitglieder des Verwaltungsrats für weitere drei Jahre.

■ Finanzkommentar

Die CKW-Gruppe steigerte im 1. Halbjahr 2010/11 Gesamtleistung und Ertragskraft. Die Gesamtleistung erhöhte sich um 5,2 Prozent auf 499,2 Mio. CHF. Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg um 36,9 Prozent auf 102,4 Mio. CHF und das Finanzergebnis verbesserte sich um 0,5 Mio. CHF. In der Summe resultiert ein um 24,6 Mio. CHF höheres Unternehmensergebnis von 89,5 Mio. CHF. Das Unternehmensergebnis stieg damit im Vergleich zur Vorjahresperiode um 37,9 Prozent und entspricht einem Gewinn je Aktie von 15,08 CHF.

Zu der um 24,8 Mio. CHF höheren Gesamtleistung trug hauptsächlich das Segment Energie mit 23,2 Mio. CHF bei. Einerseits erhöhte sich der Stromabsatz in GWh bei Grosskunden um 13,8 Prozent, und andererseits hat sich gegenüber der Vorjahresperiode der Stromhandel verbessert (vorwiegend aus Absicherung langfristiger Energielieferverträge). Der gesamte Stromabsatz stieg um 16 Mio. kWh auf 3'075 Mio. kWh. Der Strombeschaffungsaufwand reduzierte sich aufgrund der höheren Eigenproduktion der Partnerwerke. Hier wirkte sich insbesondere die Wiederinbetriebnahme des französischen Kernkraftwerks (KKW) Bugey 3 und der Abschluss der Revisionsarbeiten beim KKW Bugey 2 aus. Wegen der Sistierung der eingereichten Rahmenbewilligungsgesuche für die Ersatzkernkraftwerke in der Schweiz sind die bei diesen Gesellschaften aktivierten Kosten nicht mehr werthaltig. Die anteiligen Aufwendungen belasteten die Erfolgsrechnung mit 5,8 Mio. CHF.

Aufgrund von Tarifrereduktionen hat sich die Gesamtleistung im Segment Netze um 2,0 Mio. CHF reduziert. Hingegen konnte der Betriebsaufwand trotz höherer Vorliegernetzkosten der Swissgrid überproportional reduziert werden, was zu einer Verbesserung des Segmentergebnisses gegenüber der Vorjahresperiode geführt hat.

Mit einer Zunahme der Gesamtleistung von 8,7 Prozent oder 4,7 Mio. CHF konnte das Installationsgeschäft seine gute Marktstellung behaupten. Der anhaltende Preisdruck sowie gesteigerte Fremdkosten aufgrund einer hohen Auslastung haben das Segmentergebnis beeinflusst. Dennoch konnte dieses um 14,8 Prozent auf 3,1 Mio. CHF gesteigert werden.

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit stieg hauptsächlich aufgrund des guten Unternehmensergebnisses sowie der Abnahme des Nettoumlaufvermögens. Die CKW-Gruppe investierte im ersten Halbjahr 2010/11 50,1 Mio. CHF in die Versorgungssicherheit und in Betriebsanlagen.

Die Geschäftsentwicklung für das zweite Halbjahr hängt von verschiedenen Faktoren ab. Einerseits können die folgenschweren Ereignisse in Japan und die sich möglicherweise daraus ergebenden politischen Entscheide die Entwicklung am Energiemarkt stark beeinflussen. Andererseits wirken sich regulatorische Entscheide und die Entwicklung der Finanzmärkte wesentlich auf das Betriebsergebnis der CKW-Gruppe aus.

Die Kennzahlen der CKW-Gruppe

	1. Halbjahr 2010/11	1. Halbjahr 2009/10
Stromabsatz in Mio. kWh	3'075	3'059
Gesamtleistung in Mio. CHF	499,2	474,4
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Mio. CHF	102,4	74,8
Unternehmensergebnis in Mio. CHF	89,5	64,9
Investitionen in Sachanlagen in Mio. CHF	50,1	56,7
Bilanzsumme in Mio. CHF am 31.03.	1'855,8	1'676,9
Mitarbeitende CKW-Gruppe am 31.03.	1'674	1'631

■ Konsolidierte Halbjahresrechnung (gekürzt)

Erfolgsrechnung CKW-Gruppe (gekürzt)

	01. 10. 2010 bis 31. 03. 2011 Mio. CHF	01. 10. 2009 bis 31. 03. 2010 Mio. CHF
Nettoumsatz	484,0	457,9
Übrige Betriebserträge	15,2	16,5
Gesamtleistung	499,2	474,4
Betriebsaufwand	-396,8	-399,6
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	102,4	74,8
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften	4,1	3,7
Finanzergebnis	-1,8	-2,3
Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	104,7	76,2
Ertragssteuern	-15,2	-11,3
Unternehmensergebnis	89,5	64,9
davon: CKW-Aktionäre	88,7	64,9
Minderheitenanteile	0,8	0,0

Unternehmensergebnis je Aktie

	01. 10. 2010 bis 31. 03. 2011 CHF	01. 10. 2009 bis 31. 03. 2010 CHF
Unternehmensergebnis Anteil CKW-Aktionäre je Aktie (normal und verwässert)	15.08	11.04

Gesamtergebnisrechnung CKW-Gruppe

	01. 10. 2010 bis 31. 03. 2011 Mio. CHF	01. 10. 2009 bis 31. 03. 2010 Mio. CHF
Unternehmensergebnis	89,5	64,9
Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen		
Unrealisierte Veränderung	0,1	-0,1
Ertragssteuern	0,0	0,0
Total sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern	0,1	-0,1
Gesamtergebnis	89,6	64,8
davon: CKW-Aktionäre	88,8	64,8
Minderheitenanteile	0,8	0,0

Bilanz CKW-Gruppe (gekürzt)

	31. 03. 2011 Mio. CHF	30. 09. 2010 Mio. CHF
Anlagevermögen	1'331,2	1'306,0
Umlaufvermögen	524,6	473,7
Aktiven	1'855,8	1'779,7
Eigenkapital ohne Minderheitenanteile	1'277,5	1'241,6
Minderheitenanteile	44,4	44,4
Eigenkapital mit Minderheitenanteilen	1'321,9	1'286,0
Langfristiges Fremdkapital	228,5	232,1
Kurzfristiges Fremdkapital	305,4	261,6
Fremdkapital	533,9	493,7
Passiven	1'855,8	1'779,7

Geldflussrechnung CKW-Gruppe (gekürzt)

	01. 10. 2010 bis 31. 03. 2011 Mio. CHF	01. 10. 2009 bis 31. 03. 2010 Mio. CHF
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	93,3	24,0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-35,6	-45,3
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-58,1	-50,3
Veränderung Flüssige Mittel	-0,4	-71,6
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode	105,9	149,8
Einfluss aus Währungsumrechnung	-0,4	-1,4
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	105,1	76,8

Eigenkapitalnachweis CKW-Gruppe

Mio. CHF	Aktienkapital	Kapitalreserve	Eigene Aktien ¹⁾	Nicht realisierte Bewertungsdifferenzen gemäss IAS 39	Gewinnreserve	Total Eigenkapital ohne Minderheitenanteile	Minderheitenanteile	Total Eigenkapital mit Minderheitenanteilen
Eigenkapital am 01.10.2009	3,0	25,3	0,0	2,2	1'147,8	1'178,3	41,8	1'220,1
Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen								
Unrealisierte Veränderung				-0,1		-0,1		-0,1
Ertragssteuern				0,0		0,0		0,0
Total sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern				-0,1		-0,1		-0,1
Unternehmensergebnis 1. Halbjahr 2009/10					64,9	64,9	0,0	64,9
Gesamtergebnis				-0,1	64,9	64,8	0,0	64,8
Dividendenausschüttungen					-52,9	-52,9	-0,8	-53,7
Eigenkapital am 31.03.2010	3,0	25,3	0,0	2,1	1'159,8	1'190,2	41,0	1'231,2
Eigenkapital am 01.10.2010	3,0	25,3	0,0	1,8	1'211,5	1'241,6	44,4	1'286,0
Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen								
Unrealisierte Veränderung				0,1		0,1		0,1
Ertragssteuern				0,0		0,0		0,0
Total sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern				0,1		0,1		0,1
Unternehmensergebnis 1. Halbjahr 2010/11					88,7	88,7	0,8	89,5
Gesamtergebnis				0,1	88,7	88,8	0,8	89,6
Dividendenausschüttungen					-52,9	-52,9	-0,8	-53,7
Eigenkapital am 31.03.2011	3,0	25,3	0,0	1,9	1'247,3	1'277,5	44,4	1'321,9

¹⁾ Im Eigenbesitz gehaltene Namenaktien im Nominalwert von 29'692 CHF

Der gemäss Obligationenrecht nicht ausschüttbare Teil der Reserven beträgt 42,6 Mio. CHF.

Mitarbeitende

	31.03.2011	31.03.2010
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen	1'497	1'460
Anzahl Mitarbeitende	1'674	1'631

Segmentinformationen CKW-Gruppe

Segmentergebnis 01.10.2010 bis 31.03.2011

Mio. CHF	Energie	Netze	Installationen	Konsolidierung	Total
Gesamtleistung Dritte	277,8	168,2	53,2	0,0	499,2
Gesamtleistung zwischen Segmenten	5,7	3,1	5,7	-14,5	0,0
Gesamtleistung	283,5	171,3	58,9	-14,5	499,2
Betriebsaufwand (exkl. Abschreibungen und Amortisationen)	-214,5	-110,7	-55,0	14,5	-365,7
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Amortisationen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	69,0	60,6	3,9	0,0	133,5
Abschreibungen und Amortisationen	-4,9	-25,4	-0,8	0,0	-31,1
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	64,1	35,2	3,1	0,0	102,4
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften					4,1
Finanzergebnis					-1,8
Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern (EBT)					104,7

Segmentergebnis 01.10.2009 bis 31.03.2010

Mio. CHF	Energie	Netze	Installationen	Konsolidierung	Total
Gesamtleistung Dritte	254,5	171,6	48,3	0,0	474,4
Gesamtleistung zwischen Segmenten	5,8	1,7	5,9	-13,4	0,0
Gesamtleistung	260,3	173,3	54,2	-13,4	474,4
Betriebsaufwand (exkl. Abschreibungen und Amortisationen)	-216,4	-116,9	-50,7	13,4	-370,6
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Amortisationen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	43,9	56,4	3,5	0,0	103,8
Abschreibungen und Amortisationen	-3,1	-25,1	-0,8	0,0	-29,0
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	40,8	31,3	2,7	0,0	74,8
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften					3,7
Finanzergebnis					-2,3
Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern (EBT)					76,2

Segmentaktiven / -verbindlichkeiten am 31.03.2011

Mio. CHF	Energie	Netze	Installationen	Total
Segmentspezifische Aktiven	350,7	852,9	41,4	1'245,0
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	255,6	2,6	0,1	258,3
Segmentaktiven	606,3	855,5	41,5	1'503,3
Nicht zugeweilte Aktiven ¹⁾				352,5
Total Aktiven				1'855,8
Segmentverbindlichkeiten	-156,9	-117,7	-21,9	-296,5
Nicht zugeweilte Passiven ²⁾				-237,4
Total Passiven				-533,9
Segmentnettoaktiven	449,4	737,8	19,6	1'206,8

Segmentaktiven / -verbindlichkeiten am 30.09.2010

Mio. CHF	Energie	Netze	Installationen	Total
Segmentspezifische Aktiven	271,4	838,7	43,1	1'153,2
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	256,9	2,3	0,1	259,3
Segmentaktiven	528,3	841,0	43,2	1'412,5
Nicht zugeweilte Aktiven ¹⁾				367,2
Total Aktiven				1'779,7
Segmentverbindlichkeiten	-114,4	-117,5	-24,5	-256,4
Nicht zugeweilte Passiven ²⁾				-237,3
Total Passiven				-493,7
Segmentnettoaktiven	413,9	723,5	18,7	1'156,1

¹⁾ In den nicht zugeweilten Aktiven sind Anlagen im Bau, Übrige Finanzanlagen, Renditeliegenschaften, Kurzfristige Finanzforderungen, Wertschriften und Flüssige Mittel enthalten.

²⁾ In den nicht zugeweilten Passiven sind kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten, geschuldete Zinsen sowie latente und laufende Steuerverbindlichkeiten enthalten.

Die CKW-Gruppe versorgt primär die Zentralschweiz mit Energie, Netz- und Installationsdienstleistungen und arbeitet dabei nicht aktiv weitere geografische Märkte im Ausland.

Es besteht keine Konzentration der Gesamtleistung von 10% oder mehr durch eine Gegenpartei.

Anhang zum Halbjahresbericht (gekürzt)

Grundlagen der Rechnungslegung

Allgemeine Grundlagen

Die ungeprüfte konsolidierte Halbjahresrechnung, umfassend die Periode vom 1. Oktober 2010 bis 31. März 2011, wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard zur Zwischenberichterstattung (IAS 34) erstellt. Die in der konsolidierten Halbjahresrechnung der CKW-Gruppe angewendeten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen den in der Jahresrechnung 2009/10 (Seiten 47–56) beschriebenen Grundsätzen mit Ausnahme der nachfolgenden Erläuterungen (bzw. der unten aufgeführten, geänderten Rechnungslegungsgrundsätze).

Wesentliche Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

Für das Erstellen der konsolidierten Halbjahresrechnung wurden alle Standards und Interpretationen angewendet, die am Bilanzstichtag in Kraft waren.

Die CKW-Gruppe wendet folgende neue und revidierte Standards und Interpretationen für das Geschäftsjahr 2010/11 erstmals an:

- IAS 32 Amend. Finanzinstrumente; Darstellung und Ausgabe von Bezugsrechten (1. Februar 2010)
- IFRS 2 Amend. Bilanzierung von aktienbasierten Vergütungen mit Barausgleich (1. Januar 2010)
- IFRIC 19 Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente (1. Juli 2010)
- Änderungen von IFRSs 2009 (1. Januar 2010)
- Änderungen von IFRSs 2010 (1. Juli 2010)

Aus der Anwendung dieser geänderten Bestimmungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage der CKW-Gruppe.

Die CKW-Gruppe untersucht gegenwärtig die möglichen Auswirkungen der folgenden, bereits verabschiedeten, aber auf die konsolidierte Halbjahresrechnung noch nicht zwingend anwendbaren neuen und revidierten Standards und Interpretationen. Die Umsetzung erfolgt spätestens in dem Geschäftsjahr, welches nach dem in Klammern angegebenen Datum beginnt.

- IAS 12 Amend. Ertragssteuern – Latente Steuern: Realisierung zugrundeliegender Vermögenswerte (1. Januar 2012)
- IAS 24 rev. Angaben über die Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (1. Januar 2011)
- IFRS 7 Amend. Finanzinstrumente: Angaben –

Transfer von finanziellen Vermögenswerten (1. Juli 2011)

- IFRS 9 Finanzinstrumente (1. Januar 2013)
- IFRIC 14 Amend. IAS 19 Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkungen (1. Januar 2011)
- Änderungen von IFRSs 2010 (1. Januar 2011)

Für IFRS 9 Finanzinstrumente sind die Auswirkungen auf die Konzernrechnung noch nicht verlässlich bestimmbar. Aus der bisherigen Analyse des Standards und der Interpretationen erwartet die CKW-Gruppe keine bedeutenden Auswirkungen auf die Ergebnisse und die finanzielle Lage, jedoch verlangen diese für bestimmte Bereiche eine erweiterte Berichterstattung.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Die CKW Fiber Services AG, Luzern, wurde am 1. Januar 2011 durch eine Ausgliederung aus der CKW AG gegründet. Die CKW AG ist im Besitz von 100 % des ausgegebenen Aktienkapitals von 2,7 Mio. CHF.

Eventualverbindlichkeit

Im Mai 2009 hat die Eidgenössische Elektrizitätskommission (EiCom) ein Verfahren gegen die CKW AG zur Überprüfung der Netznutzungs- und Elektrizitätstarife eingeleitet. Die CKW AG hat dabei gegenüber der EiCom wiederholt dargelegt und begründet, dass die von ihr ermittelten Netznutzungs- und Elektrizitätstarife sachgerecht berechnet und angewendet worden sind.

Die abschliessende Beurteilung durch die EiCom ist offen. Auf der Grundlage einer rechtlichen Beurteilung von StromVG und StromVV kommt CKW zum Schluss, dass aus heutiger Sicht eine letztinstanzliche Sanktionierung nicht wahrscheinlich ist, und hat deshalb in der konsolidierten Halbjahresrechnung, umfassend die Periode vom 1. Oktober 2010 bis 31. März 2011, keine Rückstellung angesetzt. Zudem lässt sich aufgrund des heutigen Kenntnisstandes ein allfälliger Ressourcenabfluss nicht verlässlich quantifizieren.

Wichtige Daten

Bilanzmedienkonferenz: 9. Dezember 2011
Generalversammlung: 27. Januar 2012

Disclaimer

Dieses Dokument kann gewisse zukunftsgerichtete Aussagen zu den Geschäftsaktivitäten, der Entwicklung und der Wirtschaftlichkeit der CKW-Gruppe beinhalten. Solche Aussagen können von einer Vielzahl von Risiken, Unsicherheiten und anderen wichtigen Faktoren abhängen, welche dazu führen können, dass die tatsächlichen Entwicklungen und Resultate erheblich von den in diesem Dokument gemachten Aussagen abweichen können. Ausserhalb der gesetzlichen Vorschriften übernimmt CKW keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.



Centralschweizerische Kraftwerke AG
Täschmattstrasse 4
Postfach, 6002 Luzern
Telefon 041 249 51 11
Telefax 041 249 52 22

Internet www.ckw.ch
E-Mail ckw@ckw.ch

Ein Unternehmen der **aspo**